Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 15 (1942)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Miteidgenossen!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Realisierung dieser Versuche mit Wechselstrom nicht beeinflusst. Im Sender und im Empfänger wird in den Lokalstromkreisen nach wie vor mit Gleichstrom gearbeitet. Derselbe wird im Sender, dort, wo die Impulse auf die Leitung gehen, in Wechselstrom umgeformt und am Empfänger wieder in Gleichstrom zurückverwandelt.

Miteidgenossen!

Ihr erwartet mit Recht von der Armee, dass sie ihre Pflicht erfüllt. Und sie tut es.

Unermüdlich und zielbewusst arbeitet sie an der Weiterausbildung. Den Forderungen des modernen Krieges gemäss üben sich unsere Soldaten im Nahkampf. Modernste Waffen vermehren heute die Kraft der Einheiten.

Ihr könnt auf sie zählen: Die Armee wird halten.

Die Zivilbevölkerung darf aber dabei nicht beiseite stehen. Im Gegenteil, sie muss sich mit jenem Werk verbinden, das mithilft, den guten Geist der Truppe aufrecht zu erhalten.

Die *Schweizerische Nationalspende*, die zentrale freiwillige Fürsorgeinstitution der Armee, dient dem bedrängten Wehrmanne. Um ihre notwendigen fürsorglichen Aufgaben weiterhin erfüllen zu können, muss die *Schweizerische Nationalspende* neue Geldmittel beschaffen. Sie appelliert daher erneut an den Gemeinschaftssinn und den Opferwillen des Schweizervolkes.

Die Aufgaben, die dem Lande in diesem dritten Kriegswinter harren, sind schwer, ich weiss es. Aber es genügt, einen Blick auf das unendliche Leid vieler anderer Völker zu werfen, um in Dankbarkeit zu erkennen, wie gut es das Schicksal bis heute mit uns gemeint hat. Ich zweifle daher nicht daran, dass der Ruf der Schweizerischen Nationalspende ein geschlossenes und gebefreudiges Volk vorfinden wird. Jedermann nehme nach Möglichkeit an diesem Gemeinwerk teil und leihe den Landesverteidigern jene Unterstützung, die sie von ihren Mitbürgern hinter der Front erwarten: Moralische und materielle Hilfe.

Unterstützt die Schweizerische Nationalspende!
Für unser Land! Für unsere Armee!

Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz

Einleitung.
I. Geschichtliche Entwicklung der Kriegstelegraphie.
II. Entwicklung des Feldtelegraphendienstes in der Schweizerischen Armee.
III. Bisherige Tätigkeit der Vereinigung Schweizerischer Feld-Telegraphenoffiziere.
Schlusswort.

Einleitung.

Die Verkabelung und die fortschreitende Automatisierung des schweizerischen Telephonnetzes haben uns Feldtelegraphenoffiziere (F. Tg. Of.) vor ganz neue Aufgaben gestellt. Die älteren Kameraden hatten umzulernen und die neuen mussten ihre vom Zivildienst mitgebrachten Vorkenntnisse erst den militärischen Bedürfnissen anpassen lernen.

Ein Zusammenschluss aller zum Austausch der in Schulen und Kursen gemachten Erfahrungen schien mir unerlässlich.

Einem Appell zur Sammlung wurde freudig zugestimmt, und die Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphenoffiziere konnte am 10. Mai 1931 in Olten aus der Taufe gehoben werden.

Die vorliegende Abhandlung ist als kleine Erinnerungsschrift gedacht. Sie enthält eine kurze Darstellung über das Werden der Kriegstelegraphie, behandelt die Entwicklung des Feldtelegraphendienstes in der Schweiz und berichtet über die bisherige Tätigkeit der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphenoffiziere.

A. H. Q., den 31. Dezember 1941.

Oberstlt. *Wittmer Max*,
Feldtelegraphendirektor.